

Polizeinotizen

Betrug mit Billig-Ring

STUTTGART. Ein 76-Jähriger wurde am Montag um 9.30 Uhr in der Millöckerstraße in Botnang mit einem angeblich gefundenen Ring abgelenkt und dann bestohlen. Der etwa 30 Jahre alte Täter gab erst vor, seinem Opfer den Ring schenken zu wollen, verleitete sein Opfer dazu, den Geldbeutel zu zücken. Am Ende fehlte ein 50-Euro-Schein.

Trickdieb gefasst

STUTTGART. Die Polizei hat in der Asperger Straße in Stammheim einen 29-Jährigen festgenommen, der seit November 2014 durch Trickdiebstähle in Juwelierläden und Kaufhäusern über 2000 Euro Beute gemacht haben soll. Nach ihm wurde monatelang gefahndet. Am Ende fand die Polizei ihn in einer Wohnung unterm Bett versteckt.

Rätsel um Frau auf Gleis

BÖBLINGEN. Erhebliche Behinderungen gab es im S-Bahn-Verkehr, als ein Lokführer der Linie S 1 am Dienstag gegen 13:40 Uhr in Böblingen beim Anfahren eine Frau auf den Gleisen sichtete. Er glaubte, die Unbekannte erfass zu haben. Polizei und Rettungsdienste rückten aus, fanden aber niemanden. Es kam zu einigen Verspätungen.

Impressum

STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stuttgarter-nachrichten.de

Pflichtblatt der Wertpapierbörse Stuttgart

VERLAG  
Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH  
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart), 70567 Stuttgart  
Postfach 10 44 22, 70039 Stuttgart

REDAKTION  
Chefredakteur: Dr. Christoph Reisinger (verantwortl.); stv. Chefredakteur: Wolfgang Molitor; Chef vom Dienst: Joachim York, Frank Schwalbold; Newsroom, Panorama: Peter Trapmann, Carolin Sadrozinski (stv.); Politik: Wolfgang Molitor, Rainer Feuerstein (stv.), Willi Reiners (stv.); Landesnachrichten: Jan Sellner; Wirtschaft: Klaus Köster; Kultur: Nikolai B. Forstbauer; Stuttgart und Region: Jörg Hamann, Josef Schunder (stv.), Michael Weier (stv.); Werner Weiss (stv.); Sport: Gunter Barner, Jochen Klingovsky (stv.); Dirk Preiß (stv.); Themenpool: Peter Trapmann, Bettina Hartmann (stv.); Gestaltung: Eva Dähne; Online: Rebecca Hanke; Recherche/Reportage: Frank Krause (Chefredakteur), Jürgen Bock, Franz Feyder, Anne Gulhich; Berliner Redaktion: Norbert Wallet (verantwortl.); Markus Grabitz; Partnerzeitungen: Anette Herrmann.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird nicht gehaftet. Für alle Beiträge behält sich der Verlag die Veröffentlichung in Partnerzeitungen vor.

Lesertelefon: 07 11 / 72 05 - 77 77  
Mo bis Fr 10-16 Uhr, Fragen, Tipps, Infos  
Fon Redaktion: 07 11 / 72 05 - 0  
Fax Redaktion: 07 11 / 72 05 - 71 38  
Fon Recherche- und Reportage-Team:  
07 11 / 72 05 - 72 20, -76 98, -72 30, -74 30  
E-Mail: cvd@stn.zgs.de

ANZEIGEN UND SONDERTHEMEN  
Stuttgarter Zeitung/ Werbewermarktung GmbH  
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart), 70567 Stuttgart  
Anzeigenleitung: Marc Becker (verantwortl.), Anita Benesch (stv.)  
Sonderthemen: Reimund Abel (Redaktion).  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 1. 1. 2015.

Postanschrift  
Anzeigenabteilung: Postfach 10 44 26, 70039 Stuttgart  
Chiffrezuschriften: Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart  
Sonderthemen: Postfach 10 44 21, 70039 Stuttgart  
Fon Anzeigenservice: 07 11 / 72 05 - 21  
Fax Anzeigenservice: 07 11 / 72 05 - 16 14  
E-Mail: anzeigen@stzw.zgs.de  
Online: stuttgarter-nachrichten.de/anzeigenbuchen

LESERSERVICE  
Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH,  
Postfach 10 43 40, 70039 Stuttgart

Der monatliche Bezugspreis beträgt bei Lieferung frei Haus durch Zusteller oder bei Postzustellung € 35,40 (einschließlich 7 % Mehrwertsteuer). Portokosten für Reiseausgaben täglich: Inland € 0,95, Ausland ab € 2,20. Einbezogen in das Abonnement sind das jeden Freitag beiliegende Fernsehmagazin „tv“ und die 7. Ausgabe „Sonntag Aktuell“ (soweit Sonntagszustellung nicht möglich, z. B. bei Postbeziehen, wird „Sonntag Aktuell“ der Montagsausgabe beigelegt). Abbestellungen sind bis zum 5. eines Monats auf Monatsende schriftlich an den Leserservice des Verlags zu richten. Bei einer zusammenhängenden Bezugsunterbrechung von mindestens drei Wochen wird der anteilige Bezugspreis zurückerstattet. Bei Abbestellung eines Abonnements ist eine Gutschrift der anteiligen Abonnementgebühren für eine Lieferunterbrechung während des Laufs der Abbestellfrist nicht möglich. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Leserservice: 07 11 / 72 05 - 61 61 (auch für Reiseausgaben);  
Probemonat: 08 00 / 44 44 080  
E-Mail: service@stn.zgs.de, Fax: 07 11 / 72 05 - 61 62  
Online-Ausgabe: stuttgarter-nachrichten.de/digital

DRUCK  
Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

# SSB-Dienstpläne vor Gericht

Streit schwelt seit 2013 – Anwalt: Gesetz wird gebrochen – Probleme bei Museumsnacht?

**Der Betriebsrat der Stuttgarter Straßenbahnen AG kämpft vor Gericht gegen die zum Winterfahrplan eingeführten Fahrdienstpläne. „Die SSB verstößt gegen das Betriebsverfassungsgesetz“, sagt Anwalt Uwe Melzer.**

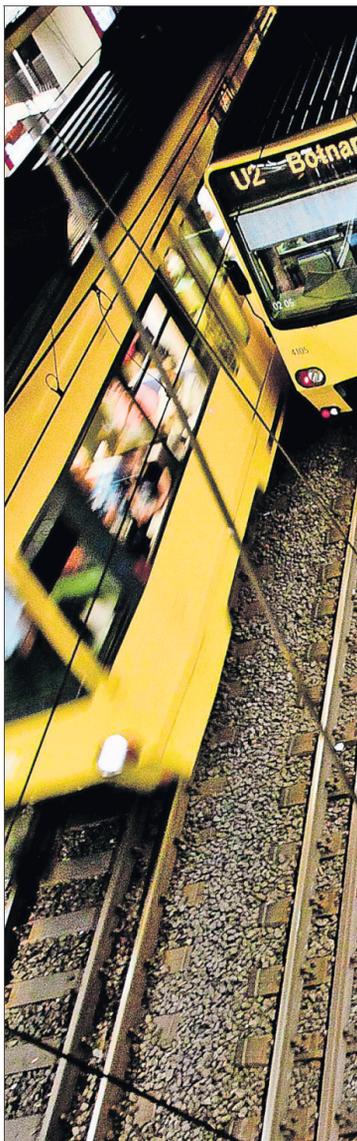
VON KONSTANTIN SCHWARZ

STUTTGART. Die Ausweitung des Zehn-Minuten-Takts in die Abendstunden zum Fahrplanwechsel hat den Nutzern von Bus und Stadtbahn in der Landeshauptstadt ein besseres Angebot beschert. Diejenigen, die die Dienstleistung umsetzen, die Fahrerinnen und Fahrer der Stuttgarter Straßenbahnen AG, stöhnen unter den neuen Dienstplänen. Der Streit zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung eskaliert vor Gericht.

Am Donnerstag will das Arbeitsgericht Stuttgart über Anträge auf Erlass einstweiliger Verfügungen zu Sonderfahrplänen entscheiden. Betroffen sein könnten Fahrgäste zum Beispiel bei der langen Museumsnacht am Wochenende oder auch beim Kirchentag. Am 13. März soll vor dem Landesarbeitsgericht geklärt werden, mit welchem Vorsitzenden eine Einigungsstelle besetzt wird, die über die Gestaltung der regulären Dienstpläne entscheidet.

„Das völlig neue Zuschneiden der Dienste hat für die Fahrer eine komplett neue Situation gebracht. Wer zwischendurch auf die Toilette gehen muss, tritt die nächste Fahrt schon verspätet an“, sagt Thomas Asmus. Der Fahrdienstausschuss habe diesen Plänen nie zugestimmt. Asmus ist stellvertretender SSB-Betriebsratsvorsitzender und Vorsitzender des Fahrdienstausschusses.

Dienstpläne seien in dem Unternehmen zwar „immer ein Thema“, Differenzen mit der Geschäftsführung hätten bisher geklärt werden können. Inzwischen sind die Fronten aber verhärtet. Das mit hohem Defizit arbeitende Unternehmen SSB sei weiter unter Druck. Der werde über Arbeitsverdichtung an die Fahrer gereicht, beschrieben Asmus und der Betriebsratsvorsitzende Klaus Felsmann am Dienstag vor der Presse die Lage. Die Wendezeiten bei der Stadtbahn an der Endhaltestelle solle nur noch vier statt sechs Minuten dauern, obwohl der Fahrer durch die Bahn gehen und nach dem Rechten sehen müsse, bei den Bussen gelte eine Wendezeit von null Minuten. Ein Toilettenangriff sei da nicht mehr drin, sagt Asmus. Die Fluktuation im Fahrdienst nehme zu, der Kranken-



Zuverlässig: Die Stadtbahn Foto: Leif Piechowski

stand im Busbetriebshof Gaisburg habe 2014 mit 13,4 Prozent einen Höchststand erreicht. Bereits seit 2013 verhandele man über neue Parameter wie die Mindest-Wendezeit oder die Struktur von Dienstzeiten, so Felsmann. Asmus nennt ein Beispiel: „Der Dienst sollte nicht nach zwei Stunden eine Pause und dann sechs Stunden am Stück ohne Pause vorsehen.“ Derartige Parameter habe man 2013 vorgelegt. „Das Unternehmen wollte sich nicht einigen, also gibt es jetzt die Konsequenzen“, so Asmus. „Wir ziehen nicht gern vor Gericht, denn die SSB ist ein guter Betrieb“, so der Betriebsratschef, aber die Weigerung des Arbeitgebers, die Mitarbeiter in die Konzeption einzubeziehen, „sprengt den Rahmen“.

„Die Weigerung des Arbeitgebers sprengt den Rahmen“

Klaus Felsmann  
SSB-Betriebsratsvorsitzender

„Die SSB bricht damit das Betriebsverfassungsgesetz“, sagt Anwalt Melzer, und verabschiede sich damit von der bisher gelebten Sozialpartnerschaft. „Die SSB verweigert Mitbestimmung“, sagt die stellvertretende Verdi-Geschäftsführerin Ursula Schorlepp. Anwalt Melzer ist für das Unternehmen kein Unbekannter. Er hat die Arbeitnehmerseite bereits in einem Musterprozess zur Vergütung der Rufbereitschaft vertreten und letztlich vor dem Bundesarbeitsgericht gegen die SSB gewonnen. „Vielleicht hängt das ja noch nach“, sagt er. Die erste Runde zu den Regelfahrdienstplänen verlor Melzer vor dem Arbeitsgericht. Es lehnte eine einstweilige Verfügung gegen die SSB ab. Begründung: Das öffentliche Interesse an einer Aufrechterhaltung des Fahrbetriebs überwiege. Das muss aber keine Vorfestlegung für die Sonderdienstpläne zur langen Museumsnacht sein, über die am Donnerstag entschieden werden soll. Insgesamt seien bisher 16 Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht eingeleitet worden. Es könnten noch deutlich mehr werden, denn jeder Einzelfall könne beklagt werden, sagt Melzer. Man wolle aber das Gericht nicht lahmlegen. Er blickt gespannt auf den Vorsitz der Einigungsstelle. Der Betriebsrat empfahl einen Richter aus Heilbronn, die Geschäftsführung einen aus Erfurt. Beide lehnten den Vorschlag der Gegenseite ab.

# Durchbruch im Hallschlag für die Stadtbahn

Tunnelbau für die neue U-12-Trasse liegt im Zeitplan – Von Ende 2016 an sollen die gelben Züge von Dürrelwang bis Remseck rollen

VON ULI MEYER

STUTTGART. Pünktlich zur Halbzeit des Stadtbahnprojekts „U 12 Hallschlag-Aubrücke“ ist ein weiteres wichtiges Etappenziel erreicht. Beim 200 Meter langen Tunnel ist der Durchschlag vollbracht. Bereits letzten Mittwoch drangen die Bohrköpfe im Bereich der Bottroper Straße erstmals ans Tageslicht vor. Symbolisch wird Tunnelpatin Waltraud Ulshöfer, die Ehefrau von OB Fritz Kuhn, am Freitag, 13. März, bei einer Feierstunde diesen Durchbruch noch einmal wiederholen. Sie hatte am 22. Februar 2014 mit dem Tunnelanschlag das Projekt gestartet.

Unterdessen gehen die Arbeiten im Berg ohne Pause weiter. „Im 24-Stunden-Betrieb wird die 40 Zentimeter dicke Innenschale aus wasserundurchlässigem Beton im Tunnel eingezogen“, sagt Georg Wilhelm, Bauleiter des städtischen Tiefbauamts. Bis Anfang Juli sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein. Auch rechts und links des bergmännischen Tunnels herrscht reger Betrieb. In offener Tunnelbauweise werden Richtung Aubrücke und Richtung Hallschlag die bis zu zehn Meter tiefen und ebenso breiten Erdschächte mit Beton verschalt. „Nachher sieht man hier nichts mehr vom Tunnel, sondern nur wieder Wiese“, so Wilhelm über den nördlichen Teil. Dagegen wird der Bereich um die neue Haltestelle Bottroper Straße als offener Tunnel gestaltet.

Bis Ende November 2015 sollen die Arbeiten an dem gut einen Kilometer langen Streckenabschnitt, der aus 488 Metern geschlossener Tunnel und 578 Meter offene Trogbauweise besteht, beendet sein. „Wir liegen gut im Zeitplan“, versichert Wilhelm, dem der insgesamt milde Winter keine witterungsbedingten Verzögerungen aufhalste. Bis auf einen minderschweren Arbeitsunfall gleich zu Beginn der Bohrungen gab es keine weiteren Komplikationen – bis zum Dienstag. Da



Die U-12-Trasse zwischen Hallschlag und Aubrücke kommt voran Foto: Lichtgut/Max Kovalenko

# Koffermord: Weibliches Opfer ist verblutet

Rechtsmedizinerin bringt Version des Angeklagten ins Wanken

VON GEORGE STAVRAKIS

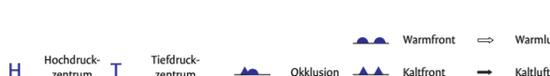
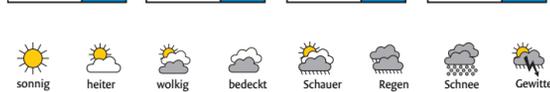
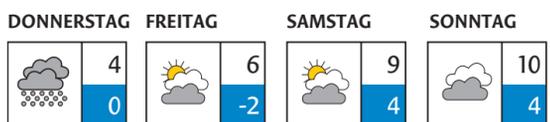
STUTTGART. Geschlagen, geschnitten, gestochen – verblutet: So ist Sylvie C. nach dem Bericht der Rechtsmedizinerin gestorben. Die Expertin hat am Dienstag die Ergebnisse der Obduktionen der beiden Kofferleichen Sylvie C. (47) und Peter G. (50) vor dem Landgericht vorgetragen. Die Ergebnisse sind mit der Version des Günther H. nicht in Einklang zu bringen.

Der 48-jährige des Doppelmordes Angeklagte sagt, Sylvie C. habe Peter G. erst stranguliert und ihm dann mit einem Feuerlöcher den Schädel eingeschlagen. Später habe sich die Frau – nachdem er mit ihr essen gewesen sei – ebenfalls in seiner Gablenberger Wohnung selbst stranguliert. Das kann offenbar so nicht stimmen. Denn bei dem Leichnam des Peter G. habe sie keine Hinweise auf eine Strangulation gefunden, so die Rechtsmedizinerin. Der Kopf des 50-Jährigen sei zerschmettert gewesen, das könnten Schläge mit einem Feuerlöcher hervorgerufen haben. Die Todesursache: höchstwahrscheinlich ein offenes Schädelhirntrauma, sprich die massiven Schädelverletzungen. Zudem habe der geschundene Körper des Peter G. mehr als zwölf Schnitte aufgewiesen: unter anderem am Hals, im Gesicht, am Bauch und im Genitalbereich.

Sylvie C. habe Stiche und Schnitte im Gesicht, am Hals, an der Brust, in der Schulter und an der Schläfe gehabt, zudem Platzwunden und Hämatome. Auch habe man bei der Leiche der Frau Abwehrverletzungen an den Armen und an einem Finger gefunden, was gegen die Suizid-Version des Angeklagten spricht. Zudem seien keine Strangulationsverletzungen feststellbar gewesen.

Die zahlreichen Schnitte und Stiche an den beiden Leichen passen nicht zu der Version des Angeklagten. Günther H. sagt, man habe die Leichname manipuliert, er sei unschuldig an den Morden. Zugegeben hat er, die Körper in zwei Rollkoffer gelegt und diese im Schlossgarten abgelegt zu haben. Dort waren sie am 1. Juni 2014 gefunden worden. Günther H. sagt, er habe kein Motiv gehabt, er habe Peter G. nicht umgebracht, um eine Beziehung mit Sylvie C. eingehen zu können. „Ich hatte kein Interesse an ihr“, so der 48-Jährige. Am Donnerstag sollen die ersten Zeugen aus dem Umfeld der Opfer und des Günther H. aussagen.

## Wetter: Wechselnd bis stark bewölkt



**LAGE**  
Eine Tiefdruckzone über dem Nordmeer lenkt mit einer lebhaften Strömung Meeresskluft zu uns.

**HEUTE**  
Der Himmel ist teils wechselnd, teils auch stark bewölkt. Es bleibt überwiegend niederschlagsfrei. Ganz vereinzelt können gewittrige Regenschauer auftreten. Die Tageshöchstwerte erreichen 6 bis 9 Grad. Der Westwind weht frisch.

**AUSSICHTEN**  
Morgen meist stark bewölkt mit Regen- oder Schneeschauern. Am Freitag Wechsel aus Sonne und Wolken, dabei trocken.

**BIOWETTER**  
Heute besteht für wetterfähige Personen mit hohem Blutdruck eine schwache Neigung zu Herz-Kreislauf-Beschwerden. Ein den Organismus schonendes Verhalten ist bei hohem Blutdruck empfehlenswert. Für gesunde Personen ist die Wetterlage oft anregend und konzentrations- und leistungssteigernd.

**POLLENFLUG**  
Sowohl der Flug von Haselpollen als auch die Belastung durch Erlenpollen ist zur Zeit schwach bis mäßig.

**SONNE / MOND**  
☀️ Aufgang 7.00  
☀️ Untergang 18.11  
🌙 Aufgang 17.13  
🌙 Untergang 6.09

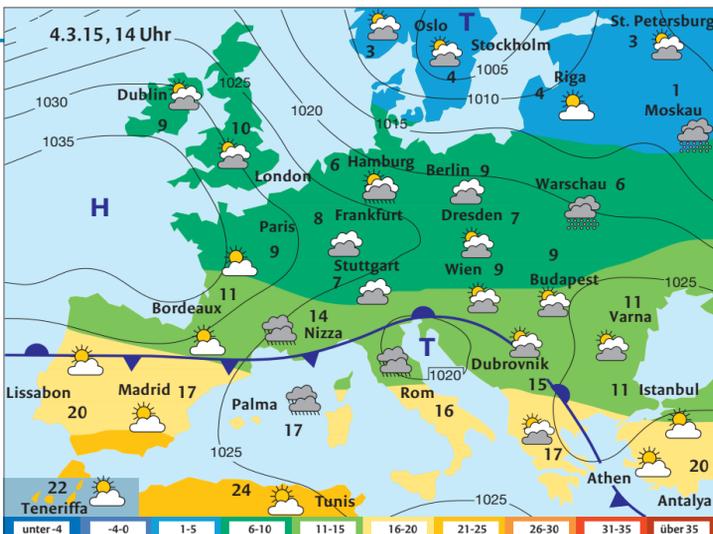
**GESTERN**  
in Stuttgart in °C  
Höchstwert (bis 16 Uhr): 10,6  
Tiefstwert: 2,3

**EXTREMWERTE**  
in Stuttgart in °C:  
Max am 4.3. 1998 20,5  
Min am 4.3. 1971 -11,9

**UMWELTDATEN**  
Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, in Stuttgart-Bad Cannstatt, gestern 15 Uhr (Quelle LUBW):  
Feinstaub: 7 (Vorsorgewert: 50)

Stickstoffdioxid: 16 (Vorsorgewert: 135)

Ozon: 72 (Richtwert: 180)



| REISEWETTER | Brüssel    | wolkig  | 7°  | Kairo      | heiter  | 21° | New York    | Regen   | 8°   |
|-------------|------------|---------|-----|------------|---------|-----|-------------|---------|------|
|             | Chicago    | wolkig  | -8° | Kopenhagen | Schauer | 6°  | Ottawa      | Schnee  | 1°   |
|             | Davos      | Schnee  | -1° | Larnaka    | heiter  | 20° | Palermo     | bedeckt | 19°  |
|             | Amsterdam  | Schauer | 7°  | Florenz    | Regen   | 15° | Locarno     | bedeckt | 12°  |
|             | Barcelona  | Regen   | 15° | Genf       | wolkig  | 8°  | Los Angeles | wolkig  | 19°  |
|             | Basel      | Schauer | 7°  | Graz       | Regen   | 10° | Madeira     | bedeckt | 18°  |
|             | Bellinzona | bedeckt | 8°  | Hammerfest | wolkig  | 1°  | Malaga      | wolkig  | 23°  |
|             | Bornholm   | Schauer | 6°  | Heraklion  | heiter  | 17° | Marseille   | bedeckt | 12°  |
|             | Bozen      | bedeckt | 12° | Helsinki   | Schnee  | 3°  | Miami       | wolkig  | 29°  |
|             |            |         |     |            |         |     | Sydney      | bedeckt | 27°  |
|             |            |         |     |            |         |     | Sylt        | Schauer | 6°   |
|             |            |         |     |            |         |     | Straßburg   | wolkig  | 9°   |
|             |            |         |     |            |         |     | Sydney      | bedeckt | 27°  |
|             |            |         |     |            |         |     | Sylt        | Schauer | 6°   |
|             |            |         |     |            |         |     | Venedig     | Regen   | 13°  |
|             |            |         |     |            |         |     | Zugspitze   | Schnee  | -12° |